

Das dreiunddreißigste Kapitel.

Wie Reineke Urlaub nahm und von Hofe schied, und that als ging
er auf die Pilgerschaft, und wie ihm der Widders den Stab gab
und den Ränzel umhängte.

Des andern Tages, Morgens früh,
Schmierte Reineke seine Schuh,
Die gestern Isegrim verlor,
Dazu sein Weib den Tag zuvor.
Er sprach zu des Königs Herrlichkeit:
„Herr, euer Knecht ist nun bereit
Zu wandeln auf den heiligen Wegen.
Euer Priester gebe mir den Segen,
Daß mir mit Gottes Gunst gelinge,
Und ich die Pilgerschaft vollbringe.“
Den Widders als den Kapellan
Gingen die geistlichen Sachen an,
Er war auch Kanzler, und hieß Bellin.
Als bald berief der König ihn:
„Einige heilige Worte leset mir,“
Sprach er, „über Reineken hier:
Eine lange Reise tritt er an,
Drum sei ihm der Ränzel umgethan
Von euch, und reicht ihm seinen Stab.“
Bellin dem König zur Antwort gab:
„Herr, ward Euch das nicht kund gethan?